

## Modulbeschreibung

Fakultät Gebäudetechnik und Informatik  
Studiengang Angewandte Informatik

gültig ab WS 2010/11

<b>Modul-Nr.:</b> BA-AI-5160	<b>Modulname:</b> Unternehmensführung	<b>Niveaustufe:</b> 1	<b>Empfohlenes Semester:</b> BA4
<b>Studiengang:</b> Angewandte Informatik	<b>Status:</b> Wahlpflicht	<b>Verantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Volker Herwig	<b>Dozenten:</b> Herr Mörstedt
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modul/erforderliche Kenntnisse:</b> BWL		<b>Dieses Modul ist Voraussetzung für:</b> ---	
<b>Kompetenzziele (Lern- und Qualifikationsziele):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende erwerben einen Überblick über die verschiedenen Themen der Unternehmensführung</li> <li>• Sie sind in der Lage die Bedeutung der Unternehmensplanung und –strategie einzuschätzen und die zugehörigen Vorgänge zu erklären</li> <li>• Sie kennen verschiedenen Organisationsformen und können diese bewerten</li> <li>• Studierende sind in der Lage Methoden/Konzepte der Personalführung zu erkennen und im Hinblick auf ihre Eignung einzuschätzen</li> <li>• Sie verstehen das Controlling als Instrument der Erfolgsvalidierung der Unternehmensführung</li> </ul>			
<b>Lehrinhalt</b> A. Einführung in die Unternehmensführung B. Unternehmensziele und -strategien C. Organisationsgestaltung D. Personalführung und Kommunikation E. Controlling F. Führen als soziale Kompetenz			
<b>Literatur/Vorlesungsunterlagen:</b> Schreyögg, G.: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, 1. Auflage, Wiesbaden 2007. Hungenberg, H.: Grundlagen der Unternehmensführung, 2. Auflage, Berlin 2006. Dillerup, R.: Praxis der Unternehmensführung : Fallstudien und Firmenbeispiele, München 2008. Dillerup, R.: Unternehmensführung, München 2006. Heinen, E.: Betriebswirtschaftliche Führungslehre : Grundlagen - Strategien - Modelle ; ein entscheidungsorientierter Ansatz, 2. Auflage, Wiesbaden 1992. Hub, H.: Unternehmensführung : praxisorientierte Darstellung ; Grundlagen, Arbeitsverhalten, 3. Auflage, Wiesbaden 1990. Macharzina, K.: Unternehmensführung : das internationale Managementwissen ; Konzepte - Methoden – Praxis, 5. Auflage, Wiesbaden 2005. Pepels, W.: Grundlagen der Unternehmensführung : Strategie, Stellgrößen, Erfolgsfaktoren, Implementierung, München 2005. Steinmann, H.: Management : Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden 2005.			
<b>Art der Lehrveranstaltung:</b> Vorlesung	<b>Workload:</b> 60 Std Gesamt <b>davon:</b> 30 Std Präsenzstudium 15 Std Vor-/Nachbearbeitung 15 Std Prüfungsvorbereitung	<b>Leistungsnachweis/ Voraussetzung für Vergabe von Credits:</b> SPL	
<b>Bewertungstyp:</b> prozentual)	<b>Dauer des Moduls:</b> 1 Semester	<b>Prüfungsvorleistungen/ Umfang:</b> ---	
<b>Credits (ECTS):</b>	<b>Häufigkeit des Angebots/</b>	<b>Veranstaltungssprache:</b>	

## Modulbeschreibung

Fakultät Gebäudetechnik und Informatik  
Studiengang Angewandte Informatik

gültig ab WS 2010/11

2	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> SS	Deutsch
<b>Veranstaltungsort:</b> Seminarraum	<b>Veranstaltungszeiten:</b> 2 SWS	<b>Bemerkungen:</b>

## **Modulbeschreibung**

Fakultät Gebäudetechnik und Informatik  
Studiengang Angewandte Informatik

gültig ab WS 2010/11

### **Erläuterungen:**

Die Modulbeschreibung ist ein wichtiges Instrument zur erfolgreichen Umsetzung der Ziele der Studienstrukturreform „Bologna“ (Erhöhung der Mobilität, Transparenz der Studiengänge). Sie ist die Grundlage für die Anerkennung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen sowie Orientierungshilfe für Studierende, Lehrende und Prüfungskommissionen. Im Zuge des lebenslangen Lernens ermöglichen klare Modulbeschreibungen auch Arbeitgebern und Berufsverbänden die Auswahl geeigneter Module oder kurzer Studiengänge für die berufliche Fort- und Weiterbildung.

Die Modulbeschreibung ist aus der Sicht der Studierenden geschrieben. Lernziele sind in der Modulbeschreibung als Ziele der Studierenden aufzufassen, nicht als Lehrziele der Lehrenden.

Laut Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.09.2000 in der Fassung vom 22.10.2004) soll die Beschreibung eines Moduls **mindestens** enthalten:

- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehrformen
- Voraussetzungen für die Teilnahme
- Verwendbarkeit des Moduls
- Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
- Leistungspunkte und Noten
- Häufigkeit des Angebots von Modulen
- Arbeitsaufwand
- Dauer der Module.

### **Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:**

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden?

Welche **Kompetenzen** (fachbezogene, methodische, fächerübergreifende, Schlüsselqualifikationen) sollen erworben werden?

### **Lehrformen/Lernformen:**

Im Modul sind die einzelnen Lehr- und Lernformen zu beschreiben (Vorlesung, Übung, Seminar, Praktikum, Projektarbeit, Selbststudium...). Grundsätzlich sollen unterschiedliche Lehrveranstaltungen zum Erreichen des Qualifikationszieles beitragen. Unterschiedliche Veranstaltungen implizieren unterschiedliche methodische Ansätze, die sich gemeinsam einem thematischen Schwerpunkt widmen.

### **Voraussetzungen für die Teilnahme:**

Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorzusetzen? Welche Module müssen bereits erfolgreich absolviert sein?

## **Modulbeschreibung**

Fakultät Gebäudetechnik und Informatik  
Studiengang Angewandte Informatik

gültig ab WS 2010/11

### **Verwendbarkeit des Moduls:**

Es ist unbedingt darauf zu achten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht und inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden. Dies gilt auch für weiterbildende und postgraduale Studiengänge.

### **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die studienbegleitenden Prüfungen, auf deren Grundlage Leistungspunkte/Credits erworben werden, sollen beschrieben sein.

Für jede studienbegleitende Prüfung ist festzulegen, ob es sich um eine mündliche oder schriftliche Prüfung handelt, einen Vortrag, ein Referat oder eine Hausarbeit. Möglichkeiten der Kompensation innerhalb einer Modulprüfung, die sich aus mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzt, sind unbedingt in der Prüfungsordnung zu regeln. Sofern Module Prüfungsvorleistungen vorsehen (Semesterarbeiten, Belegarbeiten, Exkursionsberichte, Hausarbeiten usw.), müssen diese nach Art und Umfang beschrieben sein.

### **Leistungspunkte/Credits und Noten**

Leistungspunkte und Noten sind getrennt auszuweisen. Die Note wird auf der Grundlage der deutschen Notenskala (1-5) vergeben. Prozentnoten sind nach hochschuleinheitlicher Tabelle in deutsche Noten umzurechnen.

Die ECTS-Bewertungsskala (A-E bzw. F/FX) drückt eine relative Note aus (siehe dazu bitte: ECTS-Richtlinie im Verkündungsblatt der FHE, Nr. 3 vom 02. November 2004, Seite 43 f.). Diese ECTS-Note wird an der FHE ausschließlich für die Gesamtnote des Abschlusszeugnisses vergeben und im Diploma Supplement ausgewiesen.

### **Häufigkeit des Angebots von Modulen**

Es ist festzulegen, ob das Modul jedes Semester, jedes Studienjahr oder nur in größeren Abständen angeboten wird.

### **Arbeitsaufwand/Workload**

Für jedes Modul sind der Gesamtarbeitsaufwand und die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte/Credits zu benennen.

### **Dauer der Module**

Die Dauer der Module ist festzulegen. Sie bestimmt den Studienablauf, die Prüfungslast im jeweiligen Semester und wirkt sich auf die Häufigkeit des Angebots aus. Nicht zuletzt beeinflusst sie die Mobilität der Studierenden.

## **Modulbeschreibung**

Fakultät Gebäudetechnik und Informatik  
Studiengang Angewandte Informatik

gültig ab WS 2010/11